

Terminologie-Rahmenwerk Neutrinovoltaik v1.0



Dieses Terminologie-Rahmenwerk etabliert ein strukturiertes, wissenschaftlich anschlussfähiges Vokabular zur Beschreibung neutrinovoltaischer und verwandter nichtgleichgewichtsgetriebener Festkörper-Energiekonversionssysteme. Ziel ist es, Klarheit zu schaffen, Fehlinterpretationen zu vermeiden und eine konsistente Sprache für wissenschaftliche, technische und kommunikative Kontexte bereitzustellen.

1) Kritische Begriffe mit hohem Klärungsbedarf

Amplifikation: Als strukturinduzierte Leistungsdichtebündelung definieren, nicht als Energieerzeugung.

Energy Harvesting: Als Nutzung permanenter nicht-thermischer Impulsflüsse statt klassischem RF-Harvesting verwenden.

Effektiver Querschnitt: Als geräteabhängigen Kopplungskoeffizienten (k_{eff}) definieren, nicht als fundamentalen Streuquerschnitt der Teilchenphysik.

Resonanzverstärkung: Besser als frequenzselektive Kopplungssteigerung beschreiben.

Verstärkung durch Nanostrukturen: Parallele Kopplung vieler unterschwelliger Anregungen.

Umgebungsenergie: Als Hintergrund-Impulsfluss aus Teilchen und Feldern bezeichnen.

Strahlungsenergie aus dem Nichts: Vermeiden; stattdessen Nutzung vorhandener schwacher Teilchen- und Feldflüsse.

2) Zentrale physikalische Modellbegriffe

Nichtgleichgewichts-Antrieb: Permanenter externer Impulsfluss außerhalb thermischer Gleichgewichte.

Asymmetrisches Potential: Richtungsbevorzugende Festkörperstruktur mit Ratchet-Eigenschaft.

Ratchet-Effekt: Gleichrichtung stochastischer oder schwacher externer Anregungen.

Multikanal-Antrieb: Überlagerung mehrerer schwacher externer Flüsse.

Resonanzselektion: Q-faktorabhängige spektrale Kopplungsbevorzugung.

Phonon-Elektron-Kopplung: Impulsübertragung von Gitterschwingungen auf Ladungsträger.

Plasmonische Kopplung: Feldinduzierte kollektive Elektronenschwingungen.

Nicht-thermischer Antrieb: Anregung nicht ausschließlich temperaturgetrieben.

Offenes System: Energieaustausch mit der Umgebung; kein isoliertes Gleichgewichtssystem.

3) Leistungs- und Systembegriffe

Leistungsdichte: Gemessener Netto-Gleichstrom-Output pro aktiver Fläche (W/m^2).

Eingekoppelte Leistung (ΣP_{in}): Summe externer Impulsflüsse vor der Konversion.

Konversionskette: Impulsfluss \rightarrow Mikrovibration \rightarrow Elektronenfluss.

Gerätewirkungsgrad: Verhältnis von Output zu eingekoppeltem Input, nicht zu Solarstrahlung oder Brennstoff.

Skalierbarkeit: Parallele Flächenvergrößerung bei konstanter Leistungsdichte.

Grundlastfähigkeit: Unabhängig von Tageszeit und Wetter, jedoch nicht lastregelbar wie ein Generator.

Kontinuierliche Energiequelle: Zeitlich stabiler Hintergrundantrieb.

4) Material- und Strukturbegriffe

Nanostruktur-Stack: Mehrlagige Graphen-Silizium-Architektur.

Aktive Fläche: Effektiv koppelfähige Schichtoberfläche.

Kopplungsarchitektur: Geometrie zur Ermöglichung der Impulsübertragung.

Resonanzfenster: Frequenzbereich maximaler Kopplung.

Strukturinduzierte Bündelung: Parallele nanoskalige Energiepfade.

Schichtresonanz: Eigenmoden der Mehrlagenstruktur.

5) Kommunikationsbegriffe mit wissenschaftlicher Referenz

Energie aus Neutrinos: Kurzform für die Nutzung kosmischer Hintergrund-Impulsflüsse.

Unsichtbare Energie: Nicht sichtbare Teilchen- und Feldanregungen.

Energie aus Umgebungsstrahlung: Multikanaliger nicht-thermischer Hintergrundantrieb.

Grundlast ohne Brennstoff: Permanenter externer Impulsantrieb.

Neue Energieklasse: Nichtgleichgewichtsgetriebene Festkörper-Energiekonversion.

6) Zu vermeidende oder zu ersetzende Begriffe

Energieverstärkung: Ersetzen durch Leistungsdichtebündelung.

Freie Energie: Ersetzen durch Hintergrund-Impulsfluss.

Energie aus dem Nichts: Ersetzen durch Nutzung allgegenwärtiger Teilchen- und Feldflüsse.

Over-Unity: Ersetzen durch offenes Nichtgleichgewichtssystem.

Energieerzeugung ohne Input: Ersetzen durch Konversion permanenter externer Antriebe.